

Jute-Marktbericht für März 2017

-1/4-

2. April 2017

Bangladesh

Rohjute: Während des Berichtsmonats waren die Marktbedingungen denen des Vormonats nicht unähnlich. Regelmäßige Nachfrage kam aus Indien und Pakistan. Pakistan war Käufer von Langjute höherer und niedrigerer Qualitäten sowie von Jute Cuttings entsprechend seinem üblichen Bedarf. Indien war im Markt für höhere Qualitäten Langjute. Anfragen aus Nepal, China, Vietnam, Russland, Brasilien und anderen Einfuhrländern zirkulierten am örtlichen Markt. Dies betraf hauptsächlich Langjute der grades BTB, BTE, BTR sowie Jute Cuttings BTCA, BTCB, BWCA und Langmeshta. Die Nachfrage von Verkaufsgarnspinnereien und im Privatbesitz befindlichen Jutespinnwebereien war lebhaft. Diese waren gezwungen, Anschaffungen vorzunehmen zwecks Erfüllung ihrer Verkaufsengagements bei Jutegarnen und Jutefabrikaten. Gegenüber bestehender Nachfrage waren die Verfügbarkeiten in Bangladesh eher begrenzt. Die Exportpreise erhöhten sich bei den höheren Qualitäten um USD 10.00/15,00 pro mton. Preise für niedrige Qualitäten von Tossa Langjute und Jute Cuttings blieben gegenüber dem Vormonat unverändert.

Die Rohjuteausfuhren während des Berichtszeitraums Juli 2016 bis Januar 2017 beliefen sich auf 697.360 Ballen im Vergleich zu 551.137 Ballen während der Vergleichsperiode 2015/2016.

Neue Ernte: Erwartungsvolle Juteanbauer in einigen Juteanbaugebieten von Bangladesh haben bereits mit den Aussaaten begonnen. Das Juteanbaugebiet in Rangpur hat ein Produktionsziel von 695.000 Ballen auf einer Anbaufläche von 64.101 Hektar in diesem Jahr. Laut Angaben des Department of Agriculture Extension (DAE) haben die Juteanbauer Jutesaaten auf mehr als 1.300 Hektar Land bereits ausgesät, und zwar in allen 5 Distrikten von Rangpur. Laut Angaben des DAE produzieren die Juteanbauer 641.000 Ballen Tossa Jute auf 583.500 Hektar sowie 53.255 Ballen Provenienz „DESHI“ auf 5.751 Hektar Anbaufläche in dem Landwirtschaftsgebiet von Rangpur.

Jutegarn/Jutezwirn: Regelmäßige Nachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn höherer Qualitäten aus Türkei und Iran. Auch rege Nachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn Hessian- und Sacking-Qualitäten aus Indien, Usbekistan, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Russland, Mittelost, europäischen und afrikanischen Ländern. Obwohl die Expornachfrage ständig zunahm, waren die Verkaufsgarnspinnereien nicht in der Lage, diese ausreichend zu bedienen, da Arbeitskräftemangel diese weiterhin plagte und dieser nicht zuließ, die vorhandenen Produktionskapazitäten voll auszunutzen. Die meisten Verkaufsgarnspinnereien sind ausverkauft bis einschließlich April und sind wenig gewillt, Aufträge für prompte oder nahe Verschiffung hereinzunehmen, auch weil befürchtet werden muss, dass diese bei Erfüllung bereits abgeschlossener, laufender Kontrakte mit Lieferungen in den Rückstand geraten. Auf Grund abermals gestiegener Nachfrage während des Berichtsmonats erhöhten sich die Preise für die höheren und niedrigen Qualitäten um USD 30,00/40,00 pro mton.

Am 28. März 2017 ersuchte die Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) die Regierung von Bangladesh, die Preise für Jute Batchöl (JBO) herunterzusetzen auf das frühere Niveau, um damit zu einer Ermäßigung der Produktionskosten beizutragen. Der Generalsekretär der BJSA erinnerte daran, dass die Regierung den Jute-Batchölpreis im Januar 2016 von BDT 68,00 pro Liter auf BDT 90,00 pro Liter erhöhte, obwohl der Preis für Mineralöl und daraus hergestellte Nebenprodukte weltweit nach unten fiel.

Jute-Marktbericht für März 2017

-2/4-

2. April 2017

Der Generalsekretär machte darauf aufmerksam, dass die 248 Jutespinnereien im Lande einen Jahresbedarf von 30.000 mtons Jute-Batchöl haben und auf die Verkaufsgarnspinnereien 18.000 mtons hiervon entfallen. Der Generalsekretär ersuchte die Regierung auch darum, bei der indischen Regierung auf diplomatischem Wege zu intervenieren, um das leidige Problem der Erhebung eines Anti-Dumping Zolls auf Importe von Bangladesh Jutegarn/Jutezwirn und Jutewaren zu lösen. Der aus dem Amt scheidende Chairman der BJSA wies darauf hin, dass Indien weltweit der zweitgrößte Abnehmer von Bangladesch Jutegarn und Jutezwirn ist und während des letzten Haushaltsjahres (1.07.2015/30.06.2016) 104.000 mtons Jutegarn/Jutezwirn nach Indien exportierte. Die Türkei ist mit Abstand der größte Abnehmer dieser Artikel aus Bangladesh.

Jutewaren: Während der Berichtsperiode bewegte sich die örtliche Nachfrage für Jutewaren, Sackings wie auch Hessians weiterhin auf hohem Niveau. Es gingen laufend Anfragen für Hessians, Sackings und Teppichrückseitengewebe aus dem Ausland ein. Die Anfragen stammten aus Indien, China, Vietnam, Japan, Australien, Mittelost, Afrika, Europa und USA. Der ständig zunehmende örtliche Bedarf an Jutewaren bereitet sowohl den privaten Jutespinnwebereien wie auch der staatlichen BJMC wachsende Kapazitätsprobleme, zumal auch die Auslandsnachfrage zugenommen hat. Es gibt aber Anhaltspunkte dafür, dass die Deckung des Inlandsbedarfs gegenüber Erfüllung von Exportaufträgen Vorrang genießt.

Die Regierung von Bangladesh wird dem Vorschlag des Food Department zustimmen, 10 Mio. Hessian Säcke im Wert von BDT 540 Mio. zur Einlagerung von Nahrungsgetreide in Silos zu kaufen, so heißt es von offizieller Seite. Der Generaldirektor wird die Hessian Säcke von der staatlichen BJMC kaufen.

Die Preise erhöhten sich während des Berichtsmonats wie folgt:

Sackings	plus etwa 2 %
Hessians	plus etwa 3 %
Teppichrückseitengewebe	plus etwa 2 %

Allgemein: Bangladesh feierte zum ersten Mal in seiner Geschichte den National Jute Day am 6.03.17, der bezwecken soll, dass der Ruhm der Goldenen Faser der Vergangenheit wiederhergestellt wird und gleichzeitig ein Anreiz ist für Stimulierung der Nachfrage für Rohjute, Jutegarne und Jutewaren sowohl im Inland wie auch im Ausland.

Das Textil- und Juteministerium gestaltete verschiedene Programme, um den National Jute Holiday würdig zu begehen durch verschiedene, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Ausstellungen in Bangladesh. Mit einbezogen in die Programmgestaltung und in die Veranstaltungen waren die Bangladesh Jute Association, die Bangladesh Jute Spinners Association, Bangladesh Jute Goods Exporters Association und die Bangladesh Jute Mills Coporation, die eine sehr aktive Rolle spielten. Im Zusammenhang mit dem National Jute Holiday sei an die First (und letzte) World Jute Conference erinnert, die 1957 in Narayanganj (im ehemaligen Ostpakistan) stattfand.

Jute-Marktbericht für März 2017

-3/4-

2. April 2017

Indien

Rohjute: Die Preise blieben während der 2. Hälfte des Berichtsmonates unverändert. Die JBA Preisnotierungen waren wie folgt: TD-4 IRs 4.110 und TD-5 IRs 3.735 pro Quintal. Die Überschwemmung des Marktes mit Ankünften von Rohjute grade TD-6 und niedrigeren Qualitäten löste Betroffenheit bei der indischen Juteindustrie aus angesichts der Notwendigkeit der Einhaltung der Qualitätsvorgaben bei Staatsaufträgen. Obwohl im letzten Jahr eine Rekordernte von 10 Mio. Ballen eingefahren wurde (Ballen von je 180 kg), setzte sich diese zu 50 % aus Rohjute niedrigerer Qualitäten zusammen. Die Sorgen der verarbeitenden Industrie wurden noch zusätzlich erhöht durch die Tatsache, dass bis zur Abfassung dieses Berichts lediglich 4 Mio. Ballen auf den Markt kamen und, wie es heißt, befinden sich die noch verbleibenden Bestände in den Händen von Händlern. Die Überproduktion von Rohjute niedriger Qualität hat zu einer Verzerrung des Marktes geführt. Es besteht ein ganz eindeutiges Missverhältnis zwischen Produktion und Bedarf. Dies wirkt sich nachteilig auf die Abwicklung von Staatsaufträgen von B-Twill Säcken aus, da die niedrigen grades indischer Rohjute nicht geeignet sind als Rohmaterial zu Herstellung von 580 g Leichtgewicht-Säcken, wie von der indischen Regierung benötigt und vorgeschrieben, hieß es von Seiten des Eigentümers einer bedeutenden Jutespinnweberei.

Alarmiert durch die gegebene Situation haben die indischen Jutespinnwebereien den Einkauf von Rohjute niedrigerer Qualitäten, mit denen der Markt überschwemmt wird, drastisch reduziert. Obwohl die indische Juteindustrie verpflichtet ist, den bei Staatsaufträgen gestellten Qualitätsanforderungen zu entsprechen, macht sich bei dieser wachsende Ratlosigkeit breit, wie mit den Qualitätsproblemen umzugehen ist.

Es gibt zwei Hauptgründe, die hauptsächlich verantwortlich sind für die Rohjute-Qualitätsverschlechterung. Die Preise, die den Juteanbauern im Landesinnern bezahlt werden liegen in der Regel unter (etwa IRs 50,00/100,00 pro Quintal für grade TD-5) den Produktionskosten. Hinzu kommt der Mangel an Frischwasser zum Rösten und für die Reinigung der Faser, sodass die Rohjutequalität zwangsläufig in Mitleidenschaft gezogen wird. Ein anderes Problem ist die Verfügbarkeit von Saaten guter Qualität. Etwa 6.000 mtons werden jedes Jahr benötigt für den Juteanbau.

Neue Ernte: Es kam zu Regenfällen und Bewölkung vormittags in der 2. Hälfte des Berichtsmonats. Dies sollte sich vorteilhaft auswirken für die Bodenbearbeitung der Anbauflächen, die im Gange sind, und zu frühen Aussaaten führen. Die Tagestemperaturen sind warm und man geht von einem heißen Sommer 2017 aus. Private Voraussagen gehen von einem Monsun in diesem Jahr aus, der unter Normal 96 % plus/minus 5 % liegen dürfte. Die Möglichkeit nimmt zu, dass El Niño-Witterungsverhältnisse sich im Juli/August einstellen könnten, die nicht ohne Auswirkung auf die normalen Regenfälle bleiben.



Jute-Marktbericht für März 2017

-4/4-

2. April 2017

Jutewaren: Während des Berichtsmonats gaben die Hessian-Preise etwas nach. Die Prämien, die für Hessians von einer Reihe von Jutespinnwebereien für Fabrikate höherer Qualität verlangt wurden, ermäßigten sich auf 4 bis 5 % angesichts des Mangels an Neuaufträgen. Die Regierung von Indien erteilte durch das staatliche Beschaffungsamt Aufträge für März Lieferung von 250.000 Ballen B-Twill Säcken. Auf Grund von energischen Maßnahmen seitens des Jute Commissioner wurden die Rückstände bei der Erfüllung von Staatsaufträgen langsam reduziert. Einige Jutespinnwebereien bemühen sich um zusätzliche Staatsaufträge, da die Nachfrage von Seiten privater Käufer sehr zu wünschen übrig ließ. Dies wird dazu beitragen, die Rückstände bei der Erfüllung von Staatsaufträgen zusätzlich abzarbeiten und die Rückstände dürften Ende April weitgehend abgebaut sein.

Die Februar 2017 Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und der Jutespinnwebereien, die an IJMA berichten, betrug 89.700 mtons, davon 3.200 mtons Jutegarn

--oooOOooo--